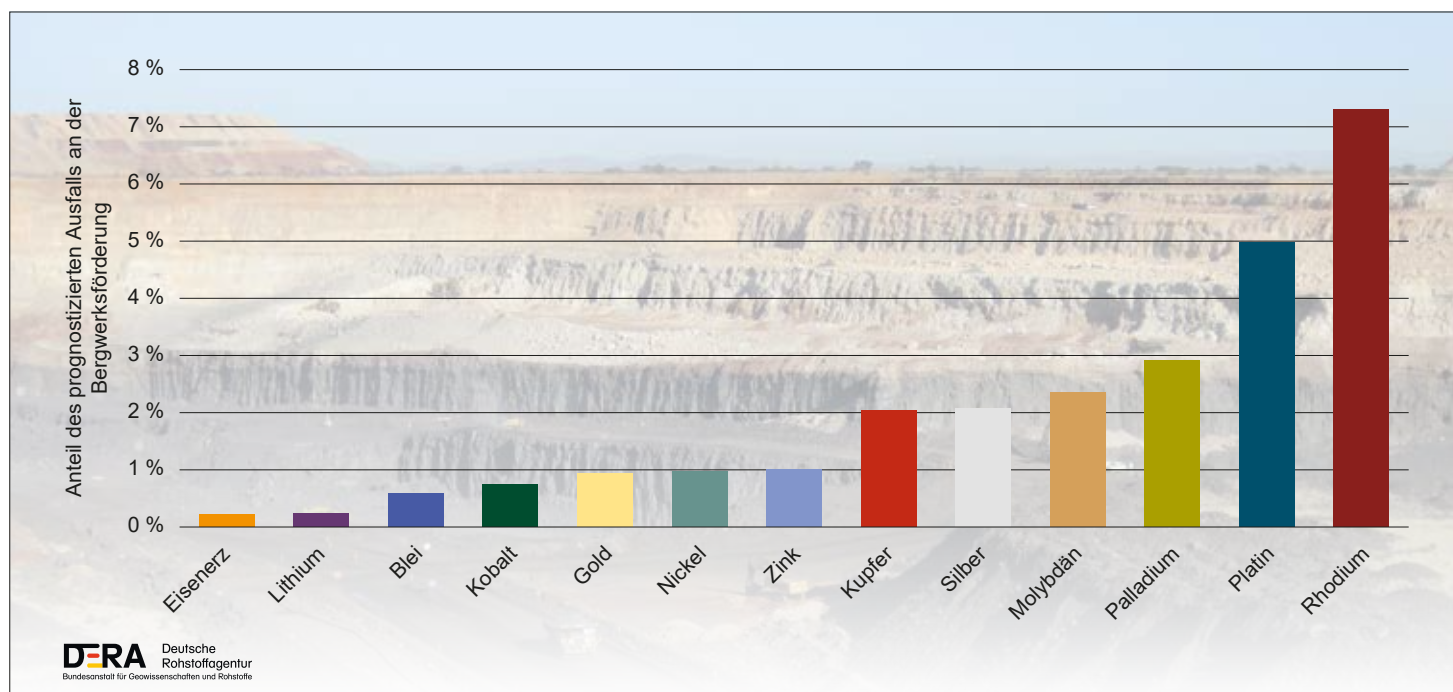


## Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Bergwerksproduktion



## Platingruppenelemente sind besonders betroffen

Mittlerweile wurde das neuartige Corona-Virus in mehr als 200 Staaten nachgewiesen. Um eine unkontrollierte Ausbreitung zu verhindern, haben eine Vielzahl dieser Staaten Ausgangsbeschränkungen und Eindämmungsmaßnahmen beschlossen. Auch viele Bergbauunternehmen haben infolge der Regierungsanordnungen Ihre Produktion stark zurückgefahren oder sogar vorübergehend eingestellt.

Nach Angaben von S&P Global sind bislang mehr als 200 Bergwerke der wichtigsten Industriemetalle sowie von Uran, Kohle und Diamanten von Schließung oder Produktionsdrosselung betroffen. In diesen Bergwerken werden nun Wartungsarbeiten durchgeführt oder eine Mindestanzahl von Personal vorgehalten, um die Produktion wieder zügig starten zu können.

Die Höhe des Produktionsausfalls ist für jeden Rohstoff unterschiedlich und hängt von der spezifischen Angebotskonzentration ab. Hier ist insbesondere Südafrika zu benennen. Am 27. März startete in Südafrika eine vorerst 21 Tage andauernde Ausgangssperre, die mittlerweile um weitere 14 Tage verlängert wurde.

Bergwerke und Hüttenbetriebe stellten daraufhin Ihre Produktion ein. Da das Land für ca. 73 % der weltweiten Platin-, 40 % der weltweiten Palladium- und ca. 80 % der

globalen Rhodiumförderung verantwortlich ist, haben diese Maßnahmen weitreichende Auswirkungen auf den Markt der Platingruppenelemente. Basierend auf die globale Produktion des Jahres 2017 und dem voraussichtlichen Produktionsausfall wird dieses Jahr die Produktion von Palladium um 2,7 %, die von Platin um 4,9 % und von Rhodium um 7,5 % sinken.

Wie sich dies zukünftig auf die Preise und die Versorgung auswirken wird, ist zum aktuellen Zeitpunkt schwer abzuschätzen. Einerseits ist auch die Nachfrage nach Rohstoffen durch die internationalen Maßnahmen gegen die Corona-Pandemie stark zurückgegangen. Andererseits hat sich in der Vergangenheit oftmals gezeigt, dass Produktionsausfälle in einem gewissen Ausmaß auch wieder aufgeholt werden können.

Weitere Informationen finden Sie auf:  
[www.deutsche-rohstoffagentur.de](http://www.deutsche-rohstoffagentur.de)